

D. Schyle/H.-P. Uerpmann, Das Epipaläolithikum des Vorderen Orients (Wiesbaden 1996, Harrassowitz, Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients. Reihe B Band 85/1.2, XII + 392 S. mit zahlreichen Karten, VI + 366 S., Pb. DM 252). [Die beiden Bände dokumentieren, dem Charakter der Reihe entsprechend, das in den zugehörigen Karten des Tübinger Atlas des Vorderen Orients kartographisch festgehaltene Material in ausführlicher Form. Behandelt wird im umfangreichsten Teil der Arbeit (S. 3–668) der Zeitraum von etwa 18.000 v. Chr. (Aufkommen der mikrolithischen Industrien) bis etwa 7500 v. Chr. in der Levante bzw. 5500 v. Chr. in Ägypten. Ein zweiter Abschnitt beschäftigt sich mit der entsprechenden Epoche im Gebiet zwischen Taurus und Hindukusch (S. 671–706), ein dritter, von H.-P. Uerpmann verfaßter Beitrag recht umfassend mit der Ökologie des Epipaläolithikums im gesamten Vorderen Orient (S. 709–758). Der an der Urgeschichte der südlichen Levante interessierte Leser findet in diesem Band vielfältige Informationen zur Forschungsgeschichte, zur Umweltgeschichte (mit interessanten Angaben zur Veränderung des Klimas), zur Qualität der einzelnen Grabungen und ihrer Publikationen sowie eine detaillierte und gut aufgeschlüsselte Darstellung der Entwicklungsstufen. Ein eigener Abschnitt beschäftigt sich mit der Siedlungs- und Lebensweise in der Levante während des Epipaläolithikums. In einem umfangreichen Katalog (S. 395–603) sind alle bislang bekannten Ortslagen mit entsprechenden Literaturangaben und Kurzzangaben zu Funden und Befunden zusammengestellt. Das Buch ist nicht nur für Urgeschichtler geschrieben. Wer es als Alttestamentler wagt, in einem Überblick zur Geschichte Israels oder zur Biblischen Archäologie auch die frühen kulturellen Anfänge des Landes zu behandeln, hat mit diesen beiden Bänden eine umfassende, zuverlässige, informative und den aktuellen Forschungsstand wiedergebende Informationsquelle zur Hand.] W. Z.